

stände war, von der sinngemäßen Behandlung und Verwendung des Materials, von der jahrhundertealten oder in Jahrhunderten entwickelten edlen Form. Ich fühlte, wie er sich danach sehnte, an solchen Aufgaben mitwirken zu können, die Einfluß ausüben auf die geschmackliche Kulturhöhe des ganzen Volkes. Ich konnte ihm nachfühlen, daß ihn solche Aufgaben noch mehr reizen würden, als Zigarettenpackungen zu entwerfen.

Den Beweis dafür, daß er ein solch universaler „Gebrauchskünstler“ ist, hat er zur Genüge erbracht. Er hat, um nur einige Beispiele zu nennen, für eine große Autofabrik Karosserien gestaltet, er hat aus Werkstoffen wie Glas und Kunstharz gute, neuartig wirkende Verpackungen geschaffen, er hat auch einem Musikinstrument, das bis dahin ein sehr wenig befriedigendes Aussehen hatte, eine ausgeglichene Form gegeben. Hadank ist eben ein Mann, der nicht nur, wie auch andere, darunter leidet, daß viele Dinge, die wir täglich gebrauchen und um uns sehen, recht unvollkommen und unbefriedigend sind, er weiß auch, wie man sie besser machen kann. Hadank ist tief durchdrungen von der Überzeugung, daß die Gesamtheit der Verbraucher einer Ware für jede geschmackliche Verbesserung empfänglich ist. Er lehnt deshalb mit Recht die in kaufmännischen Kreisen noch oft vertretene Ansicht ab, daß Zugeständnisse an ein vermeintliches Verlangen nach kitschiger Gestaltung unvermeidlich seien. So anpassungsfähig wie Hadank als Mitarbeiter auch ist, auf diesem Gebiet wird er niemals Zugeständnisse machen, denn er fühlt die Verantwortung, einer der Schrittmacher auf diesem Wege zu sein.

In einer Zeit wie heute, die Deutschland auf allen Gebieten vor so große Anforderungen stellt, gibt es sicher noch manche Aufgaben, für die ein universaler Gebrauchskünstler wie Hadank eingesetzt werden kann. Deshalb möchte ich Hadank viele solcher Aufgaben wünschen, die seiner innersten künstlerischen Überzeugung so ganz entsprechen. Aber auch denen, die solche Aufgaben zu vergeben haben, kann ich nur einen Mitarbeiter wie Hadank wünschen, der sich so ernst und gründlich in jede Aufgabe vertieft, der so strengen Maßstab an seine eigene Leistung legt und der nicht nur ein universaler Künstler, sondern auch ein aufrechter, lebenswerter Mensch ist.

universal industrial artist who possesses the gift of giving pleasing shapes and exteriors to articles of everyday use whose appearance is sadly in need of improvement—and truly their name is “Legion”—but who never loses sight of their utilitarian purpose while satisfying [the aesthetic sense].

Once I went with Professor Hadank to an exhibition of simple Japanese working implements such as a fisherman, an archer, a blacksmith or a housewife would use. I shall never forget his enthusiasm at the sight of the simple, practical shape of these implements, of the proper treatment and use of the material, of the perfect form achieved throughout the lapse of centuries. I could sense his longing to be able to co-operate in a task of this kind, to have the power to exercise an influence on the standard of a whole nation's cultural taste. I could sympathize with him knowing that such work must have a far greater attraction for a man of his gifts than the designing of cigarette packages.

He has given sufficient proof of his versatile genius as an industrial artist. A few instances will serve our purpose here. He has designed, among other things, bodies of cars for large automobile works; he has made use of glass and artificial resin in inventing new and highly original packages while an instrument of music whose shape had hitherto been far from pleasing, was transformed by Professor Hadank into a thing of beauty. Like other people with a sense for the fitness of things Professor Hadank feels discomfort at the sight of the imperfection and the unsatisfactory shapes of many objects surrounding us in everyday life, only he knows how to improve them.

I cannot imagine why in times like ours when Germany is faced with such tremendous tasks in every sphere of life that the talents of such a versatile artist like Professor Hadank should not be utilized to the fullest extent. For this reason I would wish him such work as would completely harmonize with the trend of his own inclinations as an artist. And to those who have such work to bestow I can only wish them a collaborator like Professor Hadank who throws himself heart and soul into his work, measuring his achievements by the strictest of standards, and is a delightful personality as well as a great artist.

Transl. by Flora Salmond-Volkmann